



Heilung von Geburtsverletzungen

Referentin: Peggy Seehafer, GynZone Aarhus, DK

Online – webinar über ZOOM

Freitag 09.04.2021 von 9:00 – 15:00 Uhr

Teilnehmergebühr 65€

Zertifiziert mit 5 Fortbildungsstunden

Anmeldung per Mail an bfg.kray@t-online.de oder online www.bfg-kray.de

Geburtsverletzungen lassen sich bei einer vaginalen Geburt nicht immer vermeiden. So kommt es bei über der Hälfte aller Gebärenden zu einer nahtpflichtigen Dammverletzung. Die Betreuung während der Heilung im Wochenbett obliegt fast ausschließlich den Hebammen.

Da junge Mütter in der Regel gesunde Frauen sind, ist mit Heilungsverzögerungen aufgrund eines schlechten Ernährungszustandes, schwerer Grunderkrankungen, von Medikamenteneinfluss oder einer altersbedingten Minderdurchblutung der Haut nicht zu rechnen. Dennoch können Heilungsprobleme auftauchen, manchmal bedingt durch z.B. Diabetes mellitus, Anämien und mit Antikoagulanzen behandelte Thrombosen.

Wer kümmert sich um die Frauen, wenn die Hilfeleistungen der Hebammen erschöpft sind? Wie können Hebammen Frauen ermächtigen, sich nachhaltig um ihre Beckenbodengesundheit zu bemühen?

- Inhalt: Physiologie und Beurteilung der Wundheilung
- Maßnahmen zur Unterstützung der Wundheilung mit Evidenzen soweit vorhanden – sonst klinische Praxis
- Empfehlungen zu heilungsförderndem Verhalten
- Hilfen bei Wundheilungsstörungen (Fäden ziehen ja oder nein?), frühe Sekundärnaht
- Wohin überweisen mit Wundheilungsstörungen?
- Ansprüche von Frauen nach Sphinkterverletzung
- Evidenz zur Narbenbehandlung
- Rechtliche Situation, z.B. bei Fehldiagnostik Langzeitprobleme nach Geburtsverletzungen Diskussion eigener Fälle Training mit Fotos und Real-Videos